

## Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

### Das neue Führungsquartett Unfallchirurgie/Orthopädie / Gelenkzentrum im Lukas-Krankenhaus Bünde

Insgesamt blickt Chefarzt Prof Hartmuth Kiefer auf eine mittlerweile 20-jährige Tätigkeit im Lukas-Krankenhaus Bünde zurück. In dieser Zeit wurden unter seiner Leitung über 15.000 künstliche Hüft- und Kniegelenke implantiert. Davon allein fast 10.000 künstliche Hüftgelenke und über 5.000 Knieendoprothesen. Etwa 95% der Erstversorgungen mit einer Hüft- oder Kniegelenksprothese werden in Bünde mit Unterstützung der Computernavigation vorgenommen. Diese Computernavigation unterstützt den Chirurgen dabei, den optimalen Sitz des Implantats zu ermitteln und so ein optimales Operationsergebnis für den Patienten zu erreichen.

Die in der Region einzigartige und hohe Expertise der Klinik für Unfallchirurgie- und Orthopädie hat mit dazu beigetragen, dass die Klinik das regionale Alleinstellungsmerkmal als Endoprothesen-Zentrum der Maximalversorgung verliehen bekommen hat. Dieses Prüfsiegel der höchsten Qualitätsstufe zeichnet Kliniken aus, die besonders hohe Qualitätskriterien beim Thema Kunstgelenke erfüllen. Erfahrene Operateure und Teams, hohe Fallzahlen, Medizin auf neuesten Stand der Wissenschaft zählen zu diesen Qualitätskriterien. Das Lukas-Krankenhaus behandelt jährlich über 850 Patienten mit künstlichem Knie- und Hüftgelenk. Damit zählt das Lukas-Krankenhaus in Bünde zu den erfahrensten endoprothetischen Zentren in Deutschland.

Diese hohe Expertise befugt die Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie ebenfalls dazu, die anspruchsvollen Wechseloperationen, bei denen ein Implantat, das möglicherweise nach vielen Jahren nicht mehr optimal funktioniert, durch ein neues Implantat zu ersetzen. „Normale“ Endoprothesenzentren sollen diese Eingriffe nicht selbst durchführen und überweisen ihre Patienten nach Bünde. Mit diesen kooperierenden Kliniken steht die Bänder Abteilung im regelmäßigen und guten Austausch.

Diese Entwicklung hat im wesentlichen Prof. Dr. Harthmut Kiefer geprägt. Er sorgte mit dafür, dass das Lukas-Krankenhaus weit über die Grenzen Bündes hinaus bekannt wurde. Doch diese einzigartige Expertise konnte nur mit einem Team von Oberärzten erreicht werden, die schon seit vielen Jahren Prof. Kiefer zur Seite stehen und das Fundament der Klinik bilden. Auf dieses Fundament von gesammeltem Wissen, Erfahrungen und operativer Kompetenz will das Lukas-Krankenhaus auch in Zukunft, wenn Prof. Kiefer in den wohlverdienten Ruhestand geht, nicht verzichten. So liegt es nahe, dass die vier Oberärzte die Nachfolge von Prof. Dr. Kiefer gemeinsam antreten werden. Mit dieser kollektiven Lösung ist das Lukas-Krankenhaus für die Zukunft gut gerüstet. Jeder der vier neuen Chefarzte hat für sich über die Jahre ein Spezialgebiet erarbeiten können und daneben eben auch das Wissen und operative Können über das gesamte Spektrum der Orthopädie und Unfallchirurgie. Der Charme dieses Führungsquartettes liegt darin, dass jeder alles kann und doch Spezialist auf seinem Spezialgebiet ist. Das ist das Optimum für die Patienten, erklärte der Vorstand des Lukas- Krankenhauses Dr. Hans-Ulrich Sorgenfrei. Wenn Ende 2015 Prof. Kiefer in den Ruhestand geht, ist damit zwar eine persönliche, aber keine fachliche Ära zu Ende.

Die neue Leitung der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Mit den Chefärzten Dr. Hanno von Zelewski, Dr. Bernd-Wolfgang Bär, Dr. Michael Menges und Dr. Ulf Schmerwitz übernehmen gleich vier Spezialisten die Leitung der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Das außergewöhnliche Führungs- Quartett überzeugt nicht nur durch eine große Bandbreite an Fachwissen, hier teilen sich vier Personen die Chefarztposition, die bereits seit vielen Jahren hervorragende Arbeit im Lukas-Krankenhaus geleistet haben.

## Leistungsspektrum

Die Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Hand- und Wiederherstellungschirurgie bietet vom Gelenkersatz (Hüfte, Knie) unter Einsatz modernster Techniken bis hin zu hand- und fußchirurgischen Eingriffen eine große Behandlungsvielfalt vom Kopf bis zur Fußsohle.

Folgende ausdifferenzierte chirurgische Schwerpunkte werden angeboten:

### **Orthopädie Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung**

Minimal-Invasive Operationsverfahren des Gelenkersatzes aller großen Gelenke, Endoprothetik des Hüft-, Knie- und Schultergelenkes mit kleinen Operationszugängen.

Das Lukas-Krankenhaus hat sich auf Hüft und Knieendoprothetik, sowie große Revisionsoperationen, bei denen künstliche Hüftgelenke und Kniegelenke operativ ausgetauscht werden spezialisiert. In unserer Klinik setzen wir pro Jahr rund 550 künstliche Hüftgelenke ein. Ebenso werden in der Klinik pro Jahr mehr als 300 künstliche Kniegelenke eingesetzt. Die Etablierung und Weiterentwicklung der Computernavigation und der minimal-invasiven Chirurgie bei der Hüft- und Knieendoprothetik ist Standard.

Seit 15 Jahren ist das Lukas-Krankenhaus Referenzklinik in der Anwendung der computernavigierten Chirurgie. Es wird nicht nur die neuesten Navigationstechnik angewandt, sondern auch aktiv bei der Entwicklung solcher neuartigen Systeme mitgearbeitet. Wissenschaftliche Studien begleiten die Arbeit. Die computernavigierte Chirurgie dient in erster Linie der Erhöhung der Genauigkeit während der Platzierung von Hüft und Knieimplantaten sowie Achsvermessungen an den Extremitäten.

### **Arthroskopische-Chirurgie**

Im Lukas-Krankenhaus werden Arthroskopien (Gelenkspiegelungen) am Kniegelenk, Hüftgelenk, Schultergelenk, Ellenbogengelenk, Sprunggelenk und Handgelenk durchgeführt. Diese Arthroskopien bieten heute die Möglichkeit, mit geringen invasiven Maßnahmen in vielen Fällen eine hervorragende Diagnostik und Therapie vorhalten zu können. Die Arthroskopische Chirurgie aller Gelenke, wie Glättung von Gelenkknorpel, Meniskusschäden u.v.m. werden mit allen heute möglichen rekonstruktiven Techniken nach modernem Standard (z.B. Kreuzbandersatz- und Rekonstruktionsplastiken) operiert.

## **Handchirurgie und Fußchirurgie**

Das operative Spektrum der Handchirurgie ist groß. Handverletzungen, wie Unfälle an Maschinen aber auch die Versorgung von Einschränkungen wichtiger Handfunktionen, wie Nervenengpass-Syndromen (Z.B. Karpaltunnelsyndrom), Sehnenscheidenverengungen (Schnellender Finger), Versteifungsoperationen bei schweren Verschleißveränderungen, die operative Entfernung von Tumoren an Knochen und Weichteilen etc. gehören dazu. Jährlich werden mit großem Erfolg mehr als 600 Operationen in der Handchirurgie durchgeführt. Zufriedene Patienten schätzen insbesondere die ganzheitliche Rund- um Versorgung. Raum für Gespräche mit der Beratung vor und nach der Operation einschließlich notwendiger Versorgung von Operationswunden erfolgt im Lukas-Krankenhaus in den speziell dafür eingerichteten Handsprechstunden. Die spezialisierte Physiotherapie komplettiert das Behandlungsangebot.

Ebenfalls wurde eine Spezialisierung der **Fußchirurgie** inklusiver moderner Rekonstruktionsverfahren nach Extremitätenverletzungen etabliert.

## **Unfallchirurgie**

Versorgung von Patienten mit Knochenverletzungen, Gelenk-, Muskel-, und Sehnenverletzungen. Bei der Versorgung dieser Verletzungen werden sämtliche gängigen Osteosynthesetechniken (Fixateur, Nägel, Platten) zur Knochenbruchbehandlung mit dem Ziel der raschen Funktionswiederherstellung eingesetzt.

## **Schwerverletztenversorgung im lokalen Traumazentrum/Traumanetzwerk OWL Lukas-Krankenhaus Bünde.**

In diesem Zentrum haben sich Kliniken aus der Region Ostwestfalen auf Initiative der deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zusammengeschlossen. Mit einem speziell ausgebildeten Team werden Schwerstverletzte im Lukas-Krankenhaus Bünde gut versorgt. Wenn sich herausstellen sollte, dass der Patient in einem speziellen Traumazentrum versorgt werden muss, kann dies dank der engen Vernetzung im Traumanetzwerk umgehend geschehen.

## **Ambulante Operationen**

Sämtliche kleineren und mittleren Eingriffe können bei Patienten ohne höhere gesundheitliche Risiken und bei gewährleisteter häuslicher Versorgung ambulant operiert werden, so zum Beispiel:

Hand- und fußchirurgische Eingriffe  
Arthroskopien  
Metallentfernungen

### **Wiederherstellungschirurgie**

Die Wiederherstellungschirurgie umfasst die Korrektur von angeborenen oder unfallbedingten knöchernen Fehlstellungen an den oberen und unteren Extremitäten (z.B. O- und X-Bein, Längenunterschiede oder Drehfehlern. Osteotomien zur Achskorrektur von Armen und Beinen sind Standardverfahren in dieser speziellen Chirurgie)